

Sozialistische Hochschulreform - unsere gemeinsame Aufgabe

Perspektive



Fakultät
Ingenieurökonomie:
**DIE SOZIALISTISCHE
HOCHSCHULREFORM -
UNSER BEITRAG ZUR
GESTALTUNG DER
VERFASSUNGS-
WIRKLICHKEIT**

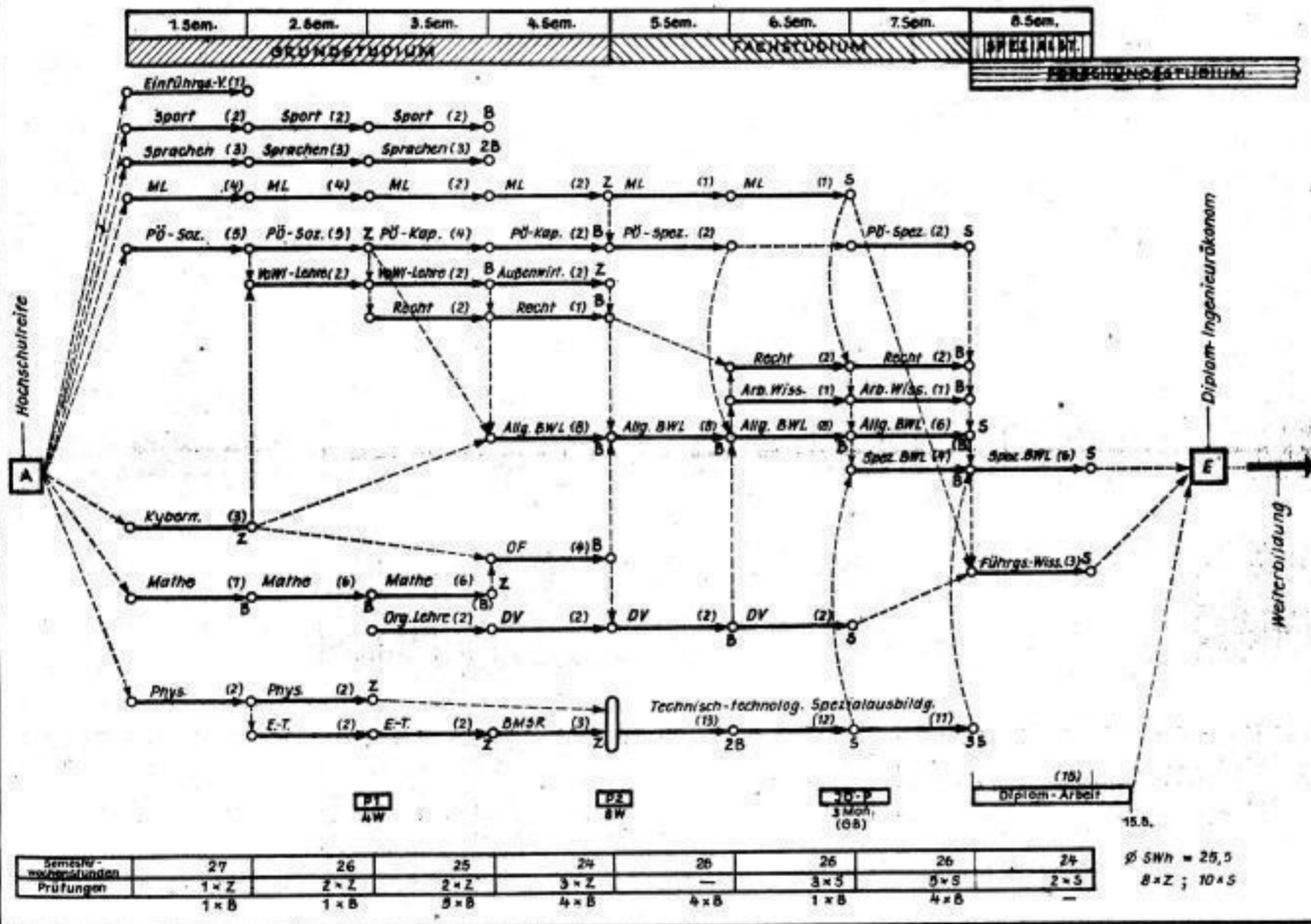
- konkret

Arbeitsgruppen der Fachrichtungen, des Gewerkschaftsaktivs, der FDJ-Studenten und Wissenschaftler der Fachgebiete arbeiten in schöpferischer Gemeinschaftsarbeit an revolutionierenden Grundsätzen der Ausbildung und Erziehung praxisbezogener sozialistischer Betriebswissenschaftler



Foto: Reichert

Modell der ingenieurökonomischen Ausbildung



In die Ausarbeitung der neuen Modelle einer modernen ingenieurökonomischen Ausbildung werden alle FDJ-Studenten der Fakultät einbezogen; die Vorschläge und Ideen der Freunde sollen und müssen zu einer hohen Qualität dieses Modells beitragen. Als Jugendobjekte wurden den einzelnen FDJ-Fachrichtungsleitungen unter anderem folgende Themen übertragen, die am 22. Mai zum „dies academicus“ durch die FDJ-Fachrichtungsleitung öffentlich zu verteidigen sind:

● Erarbeitung eines Vorschlages für ein Stufenystem der klassenmäßigen Erziehung entsprechend dem Berufsziel;



Übergeben vom Dekan an die Sekretäre der FDJ-Fachrichtungsleitungen der Grundorganisation der FDJ „Georg Schumann“

● Erarbeitung eines Vorschlages der technisch-naturwissenschaftlichen und technisch-technologischen Grundlagenbildung entsprechend dem künftigen Profil eines Diplomingenieurökonomisten für das Grund- und Fachstudium;

● Wie kann durch entsprechende Gestaltung der ersten Phase des Grundstudiums ein reibungsloser Übergang der Studenten vom Schul- zum Universitätsbetrieb erreicht werden?

● Vorschlag zur Gestaltung des Prüfungssystems im Modell der ingenieurökonomischen Ausbildung unter Einbezug der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit und einer ständigen Kontrolle über die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

● Wie kann der Prozeß der Erziehung und Selbstertziehung maximal gestaltet und effektiv gefördert werden?

● Konzipierung eines Systems der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit, abgestimmt mit dem Prüfungssystem.

● Vorschlag über den Organisationsaufbau der gesellschaftlichen Organisationen, besonders der FDJ, entsprechend der aus dem Modell resultierenden Veränderungen, damit auch das Berufsziel effektive Unterstützung erfährt.

Über dieses Modell diskutieren nicht nur die Experten ...



Genosse Professor Dr. jur. Hentschel, Direktor des Instituts für Staat und Recht:

Konstruktive gemeinsame Arbeit

Es machte mir persönlich sehr große Freude, am Entwurf des vorliegenden Modells der ingenieurökonomischen Ausbildung mitzuarbeiten, weil es eine echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit war und der konstruktive Meinungsstreit sich wirklich entfalten konnte. Unter der Führung der Fakultätsparitätelleitung haben sich die Genossen aller Leitungsbereiche bemüht, den ersten Anforderungen ge-

recht zu werden, die diese Aufgabe an alle stellte.

Von Anfang an standen in unserem Kreis die neuen Methoden des prognostischen Denkens im Vordergrund. Hohe Kollektivität zeichnete die Arbeitsweise aus. Wir waren uns auch von Beginn an darüber klar, daß die sozialistische Demokratie erfordert, alle Kräfte, darunter vor allem unsere FDJ-Studenten, aktiv einzubeziehen. Jede Meinung ist sehr wertvoll für uns. Wir werden sehr aufmerksam einen jeden Vorschlag prüfen.

Ohne eine klare Führungskonzeption aller gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Leitung wäre diese komplizierte Aufgabe, die uns relativ kurzfristig übertragen worden ist, nicht lösbar.

Wir werden die sich ergebenden Probleme am besten lösen, wenn wir die Überlegungen zum Modell, das ja mit Fug und Recht revolutionierend genannt werden kann, von dem Gesichtspunkt aus ansehen, was alle gewinnen.

Die neue Konzeption der ingenieurökonomischen Ausbildung ist auch von sehr großer politischer Bedeutung. Wir Wissenschaftler sehen dies als einen besonderen Beitrag zur Verwirklichung unserer neuen, sozialistischen Verfassung an und sind uns der Bedeutung bewußt, die die moderne Ausbildung für das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus hat.



Genosse Dipl.-Ing.-Ök. Ermlich, Sekretär der FDJ-Grundorganisation:

Alle FDJ-Studenten bestimmen mit

Für uns als Grundorganisation der Freien Deutschen Jugend ist die Mitwirkung am neuen Modell eine Ehrensache. Es gibt dafür auch Begeisterung und Bereitschaft unter sehr vielen unserer Studenten. In die Arbeitsgruppen wurden durch die FDJ-Leitungen 28 Beststudenten delegiert. Diese Freunde hatten bereits in den Kommissionen der staatlichen Leitungen zur Durchsetzung der „Prinzipien zur Neugestaltung der Ausbildung“ mitgewirkt. An der Gewinnung des Berufsbildes waren unsere Studenten ebenfalls beteiligt. Das Modell wird

jetzt in allen FDJ-Gruppen diskutiert. Jede FDJ-Fachrichtungsleitung hat sich gemäß der Thematik des Jugendobjektes eine Gruppe geschaffen, die das Objekt bearbeitet, aber gleichzeitig alle FDJ-Gruppen mit einbezieht. Damit ist auch die Masse der Studenten in die Arbeit am Modell einbezogen - ein echter Ausdruck der Mitbestimmung in unserem Staat.

Ende April werden in Aktivtagungen der Fachrichtungen sowohl die staatlichen Leitungen als auch die Gewerkschaft und auch wir die Ergebnisse auf den Tisch legen. Die Freunde aus der Fachrichtung Maschinenbau wollen die wichtigsten Erkenntnisse in einem Artikel für das „FORUM“ darlegen.

Wir denken, daß sich die Mehrzahl unserer Studenten der großen Verantwortung bewußt ist, die sie als künftige ingenieurökonomische Kader tragen. Und daraus erklärt sich letztlich auch die Tatsache der Teilnahme von etwa 150 unserer aktivsten FDJ-Studenten an der Aktivtagung, in der das Modell vom Genossen Dekan erläutert worden ist. Es ist auch nicht zufällig, daß sich eine Reihe Studenten schon in der Plenardiskussion mit ihren Vorschlägen zu Wort gemeldet haben.

Die Tätigkeit der FDJ-Arbeitsgruppen im Zusammenhang mit den Jugendobjekten wird auch den letzten Studenten einbeziehen. Wir werden unseren Auftrag ehrenvoll zu erfüllen wissen.



Genosse Dozent Janke, Mitglied der FPL:

So effektiv wie möglich studieren

Mit der Aktivtagung kurz vor dem Volksentscheid unter der Losung „Die sozialistische Hochschulreform - unser Beitrag zur Gestaltung der Verfassungs-wirklichkeit“ wurde eine neue Qualität der Führung zur Konzipierung der ingenieurökonomischen Ausbildung im Modell erreicht. Wir sind zielstrebig von der Aufgabe ausgegangen, unserer Volkswirtschaft mehr und höher qualifizierte, modern ausgebildete Kader zur Verfügung zu stellen. Das Modell läßt erkennen, daß eine verkürzte Ausbildung vorgesehen ist. Diese Tatsache allein zeugt von der großen Bedeutung der exakten Lösung dieser uns übertragenen

Aufgabe für die Gestaltung des Teilsystems moderne sozialistische Universität im Rahmen des entwickelten gesellschaftlichen Systems. Und es ist kennzeichnend für den Geist, mit dem wir arbeiten wollen, daß die Überlegungen nunmehr alle erfaßt haben - den Leiter, den Dozenten, die Gruppenleiter und die FDJ-Studenten. Natürlich erwarten wir besondere Aktivität von allen unseren Genossen.

Es gilt, diesen Vorschlag in allen Bereichen zu präzisieren, und dessen bin ich sicher, er wird auch in anderen Fakultäten Aktivitäten auslösen und finden. Mit manchen aus der Gewohnheit resultierenden Vorstellungen wird gebrochen werden müssen. Das ist objektiv bedingt und unumgänglich. Mit den Augen von heute würden wir die künftigen Aufgaben nicht präzise genug erfassen können. Schließlich geht es um völlig neue Qualitäten in der ingenieurökonomischen Ausbildung - wir wollen potentielle Leiter ausbilden. Voraussetzung dafür ist, daß wir dafür sorgen, daß eine praxisbezogene, im Sinne von Marx „verdichtete“ Ausbildung betrieben wird, die dem schöpferischen Studium eine größere Rolle einräumt, als das bisher der Fall war. Dieser „Verdichtung der Poren des Studienganges“ gilt es nun überall und in allen Aspekten der modernen Ausbildung schon im Modell zu entsprechen. Daß wir höhere Anforderungen an jeden Studenten und Lehrenden stellen müssen, ist damit ausgesprochen. Ein modernes Studium muß Initiativen auslösen und setzt sie voraus.